

IVU TRAFFIC TECHNOLOGIES

# Kurs-Stau aufgelöst

**BORDRECHNER IM BUS:** Ticketabrechnung ist nur eine von zahlreichen Funktionen der IVU-Software

Mit der **Software** von IVU lässt sich der **Bus- und Bahnverkehr effizienter steuern** – ein Zukunftsmarkt. Dennoch ist die IVU-Aktie nicht ambitioniert bewertet

von THOMAS SCHUMM

Die Schweizer sind gemeinhin bekannt für Präzision und hervorragende Organisation. Das gilt auch für die Schweizer Bahn. Mit dem Projekt „Railcore“ will nun das Schweizer Bahnunternehmen BLS die Planung und Disposition von Fahrzeugen und Personal auf eine neue Basis stellen. Um das zu erreichen, soll die Software „Ivu.rail“, ein

Standardprodukt von IVU Traffic Technologies (IVU), zum Einsatz kommen. Die Zusammenarbeit zwischen IVU und BLS umfasst die Implementierung und den Betrieb, sie ist somit auf Dauer angelegt. Bereits seit 2003 ist bei der BLS für die Planung von Zügen, Services und Personal eine IVU-Software im Betrieb, die angesichts neuer Anforderungen an ihre Kapazitätsgrenzen stößt, Langfristigkeit und in zunehmendem Maße (durch die Cloud) auch wiederkehrende Erlöse sind wichtige Charakteristika des Geschäftsmodells der IVU.

Die IVU-Software deckt die komplette Palette an Services für Busse und Bahnen zur reibungslosen Bewältigung des Fahrgastaufkommens ab: Angebotsplanung, Ressourcenplanung, Disposition, Betriebslenkung, Ticketing, Bordgeräte, Information und Analyse sowie Abrechnung. Mit diesem Spektrum ist IVU weltweit bei vielen bekannten Bus- und Bahnunternehmen ein gefragter Partner.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2024 kletterte der Umsatz um 14 Prozent auf 86,0 Millionen Euro und das Betriebsergebnis (Ebit) deutlich um 28 Prozent auf 4,0 Millionen Euro. Traditionell folgt ein starkes viertes Quartal bei IVU. Für das Gesamtjahr geht der Konzern von einem Umsatz von mehr als 130 Millionen Euro (2023: 122,5 Millionen Euro) und einem Ebit von rund 17 Millionen Euro (2023: 15,8 Millionen Euro) aus. Der Auftragsbestand wird vom Unternehmen als gut beschrieben und in der Bilanz findet sich noch ein ordentlicher Liquiditätsbestand in Höhe von 8,8 Millionen Euro (Stand Ende September, der Geschäftsbericht 2024 wird am 27. März vorgelegt).

Kürzlich ist bei IVU der texanische Investor Mission Trail Capital Management (MTCM) eingestiegen. Er hat das komplette Aktienpaket von Daimler Buses, das durch die Umstrukturierung von Daimler Trucks frei wurde, übernommen und hält nun acht Prozent. Das zeigt auch ein wachsendes Interesse von institutionellen Investoren an dem Thema IT-Lösungen für den öffentlichen Verkehr und an IVU insbesondere. Der Druck, Ressourcen zu schonen und Services zu verbessern, sollte für weiteres Wachstum bei IVU sorgen. Dafür ist das Unternehmen eher moderat bewertet. Zuletzt wurden von IVU immer wieder auch Aktienrückkäufe getätigt (Programm läuft zunächst noch bis Ende März). ■

## Gute Dreifachbasis

In den vergangenen Jahren hat sich bei zwölf bis 13 Euro ein stabiler Boden gebildet. Jüngst ist die Aktie aus dem mehrjährigen Abwärtstrend ausgebrochen



|   |                            |
|---|----------------------------|
| WKN/ISIN  | <b>744850/DE0007448508</b> |
| Börsenwert  | <b>276,4 Mio. €</b>        |
| Kurs-Gewinn-Verhältnis 2025e/26e  | <b>20,8/18,4</b>           |
| Dividendenrendite für 2025e/26e   | <b>1,9/2,2 %</b>           |
| Kursziel/Stoppkurs  | <b>20,00/12,70 Euro</b>    |
| Risiko <span style="color:red">■</span> <span style="color:red">■</span> <span style="color:red">■</span> <span style="color:gray">■</span> <span style="color:gray">■</span> | Kurspotenzial <b>28 %</b>  |

Quelle: Bloomberg

e = erwartet